

Praxis Palliative Care

Ausgabe **24**

Sprechen und schweigen angesichts des Sterbens

Die Bilder dieser
Ausgabe sind, wenn nicht
anders bezeichnet,
von **Werner Krüper**.



EDITORIAL

- 1 Sterbende verstehen!**
ANDREAS HELLER | ERNST ENGELKE

PRAXIS

- 4 Komplexe Kommunikation**
Die Kommunikation mit Sterbenskranken sollte für alle Beteiligten stimmen
ERNST ENGELKE
- 6 Sterbe-Ideologien**
Klischees, Vorurteile, Idealisierungen und Ideologien zu Sterben und Tod
ERNST ENGELKE
- 8 Lebenskrise – Krise des Lebens – Krisenintervention**
In extremen Lebenskrisen müssen andere Menschen den Betroffenen an die Hand nehmen
ERNST ENGELKE
- 10 Bis zum Äußersten**
Konflikte erkennen und anerkennen.
Ein Stufenmodell
ERNST ENGELKE
- 12 Nur ein bisschen reden**
Sterbende begleiten und beraten und dabei die richtigen Worte finden
ERNST ENGELKE
- 15 Auf dem Tisch die scharfe Ware**
Seelsorgetagebuch aus den Pfeifferschen Stiftungen (Teil 13)
HANS BARTOSCH

HINTERGRÜNDE

- 16 Eine Zeit zum Reden, eine Zeit zum Schweigen**
Vom rechten Maß der Worte
BIRGIT HELLER
- 18 Proviant für die letzte Reise**
Sprache finden für das, was stumm macht
ULRIKE BÜCHS
- 22 Einsam – Für-sich-Sein – Alleinsein**
Ein Beitrag zur Begriffsklärung
ELEONORE KEMETMÜLLER
- 25 Seelsorgetagebuch (Teil 14)**

MODELLE GUTER PRAXIS

- 26 „Muss ich sterben?“**
Ein Beispiel für fokussierte Gesprächsführung
„Ich habe Angst vor der Bestrahlung!“
Ein Gedächtnisprotokoll mit Antwortvarianten
ERNST ENGELKE
- 30 Neue Sicherheiten im Kommunizieren**
Kommunikation lernen und lehren
ERICH LEHNER | LILLY DAMM
- 32 Der Anfang kennt das Ende nicht**
Vorausschauende Kommunikationsprozesse am Lebensende hinsichtlich Planbarkeiten und deren Gefahren
MICHAEL ROGNER | ANGELIKA BISCHOFBERGER-LECHMANN

BERATUNG

- 35 Seelsorgetagebuch (Teil 15)**
- 36 Jede Begegnung eine Konfrontation!**
Was Ärzte, Pflegende und Angehörige wissen müssen, bevor sie mit Sterbenden sprechen
ERNST ENGELKE
- 38 Übungen zur Sprachgymnastik**
Antworten will gelernt sein
ERNST ENGELKE
- 40 Seelsorgetagebuch (Teil 16)**
- 41 Mehr Unterstützung für weniger Hospitalisierung**
Warum nur wenige Menschen bis zuletzt zu Hause bleiben können. Eine Ursachenanalyse
SARAH BRÜGGER | BEAT SOTTAS

MAGAZIN

- 44 Spirituelle Gastfreundschaft**
Was am Ende zählt. Der kontemplative Ansatz in der Begleitung Sterbender
BEATE DIRKSCHNIEDER
- Spirituelle inSTELLation (Teil 5)
- 46 „... damit das Denken die Richtung wechseln kann.“**
WINFRIED HEIDRICH
- KOMMENTAR
- 48 Brücken zwischen den Lebenden und den Sterbenden**
Mit den Leidenden verbunden bleiben!
ANDREAS HELLER
- 49 Impressum**



PRAXIS-MATERIAL im Heft

Die Sprache Demenzbetroffener verstehen

Eine Handreichung zu Theorie und Praxis
von Svenja Sachweh und Tomas Müller-Thomsen